

Der weibliche Zyklus

Dieser hormonelle Regelkreis ist nur bei Frauen vorhanden, beim Mann gibt es nichts Vergleichbares. In der Pubertät wird die innersekretorische „Achse“ Hypothalamus-Hypophyse-Ovar aktiviert und damit die zentrale Regulation installiert, welche die hochkomplizierten präzisen biologischen Rhythmen des weiblichen Zyklus in den folgenden ca. 40 Jahren bestimmt.

Das Gehirn entsendet zwei wichtige Botenstoffe, das FSH = follikelstimulierende Hormon und das LH = luteinisierende Hormon, diese treten in Wechselwirkung mit den Geschlechtshormonen Östrogen und Progesteron, welche hauptsächlich im Eierstock gebildet werden.

Zusammen bewirken sie allmonatlich die Eibläschenreifung und den Eisprung, und sie bereiten die Schleimhaut der Gebärmutter darauf vor, eine befruchtete Eizelle aufzunehmen. Bleibt die Befruchtung aus, kommt es zur Menstruation und der Kreislauf beginnt von neuem.

